

"SZ": Zulieferer haben sich gegen VW durchgesetzt

Wolfsburg, 23.08.2016, 18:36 Uhr

GDN - Um den Streik zweier Lieferfirmen und den Stillstand in diversen Werken zu beenden, hat Volkswagen nach Informationen der "Süddeutschen Zeitung" große Zugeständnisse gemacht. Nach hartem Verhandlungspoker machte VW die Kündigung einer umfangreichen Kooperation teilweise rückgängig, schreibt die Zeitung.

Diese Kündigung hatte den Lieferstopp ausgelöst, der nunmehr beendet ist. Zudem bleiben die beiden Firmen der bosnisch-deutschen Unternehmensgruppe Prevent, die VW bestreikten, bei dem Autokonzern weitere mindestens sechs Jahre lang im Geschäft. Einer mehrseitigen Vereinbarung zufolge verzichten Volkswagen und Prevent gegenseitig auf Schadenersatzansprüche, so die SZ. Das bedeutet, dass VW die Produktionsausfälle vor allem bei den Modellen Golf und Passat der Gegenseite nicht in Rechnung stellen kann. Nach Schätzungen von Automobilexperten und Bankanalysten soll der Lieferstreik der beiden Prevent-Firmen den Autokonzern angeblich weit mehr als 100 Millionen Euro gekostet haben. Von einem weiteren Boykott sei nicht auszugehen, da die künftige Zusammenarbeit nun umfassend geregelt ist, inklusive einer Schiedsstelle für Konflikte, schreibt die SZ. Dass die Prevent-Gruppe sich dabei weitgehend durchgesetzt hat, könnte andere Liefer-Firmen ermutigen, ihre Interessen stärker wahrzunehmen. Bislang diktieren die großen Hersteller wie BMW, Daimler und VW vielen Zulieferern die Konditionen. Das hatte sich auch bei der Prevent-Firma Car Trim aus Sachsen gezeigt. Ende Juni hatten VW und die Konzerntochter Porsche umfangreiche Entwicklungs-Kooperationen mit Car Trim bei Sitzbezügen mit jeweils zweiseitigen Schreiben kurzerhand storniert. Nach Darstellung der Prevent-Gruppe seien durch die "grundlose" Kündigung fest einkalkulierte Aufträge im Wert von 500 Millionen Euro verloren gegangen. Volkswagen sagte nun zu, die Kooperation mit der Prevent-Firma wenigstens zum Teil umzusetzen. Für bereits entstandene Kosten erhält Car Trim von VW und Porsche einen Ausgleich. Nach dem Ende des Boykotts können die betroffenen VW-Werke nach und nach wieder die Arbeit aufnehmen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-76985/sz-zulieferer-haben-sich-gegen-vw-durchgesetzt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619